

= Wilhelm Jensen, In der Fremde. =

[44972]

II Zweite Auflage unter der Presse. **II**

Leipzig, 3. September 1886.

Geehrter Herr Kollege!

Schon heute, kaum 8 Tage nach erfolgter Versendung meines Circulars, habe ich bekannt zu geben, daß infolge der bereits in so kurzer Zeit eingelaufenen außerordentlich belangreichen festen Vorausbestellungen auf

In der Fremde.

Roman in zwei Büchern

von

Wilhelm Jensen.

= 30 Bogen gr. 8^o. in vornehmster Ausstattung. Preis eleg. geh. 6 M.; fein gebunden 7 M. =
die erste sehr starke Auflage

= total vergriffen ist =

und ich nun vor der Notwendigkeit stehe, eine

= zweite unveränderte Auflage =

zu veranstalten, wodurch die Herausgabe des schönen Buches sich allerdings um weitere 14 Tage verzögern wird.

So hätte denn meine Voraussage, von welcher mein neuliches Rundschreiben begleitet war,

daß „In der Fremde“ zu jenen Kernbüchern zählen dürfte, welche wirklich in die Auflagen kommen, sich noch vor der Zeit auf das glänzendste bewahrheitet, und ich fühle mich gedrungen, allen jenen Handlungen, welche dieser neuesten Jensenschen Dichtung Ihr Vertrauen in so verständnisvoller Weise entgegengebracht haben, hiermit meinen tiefverbindlichsten Dank auszusprechen; zumal in der ganzen Art, wie meine bezügliche Bekanntmachung aufgenommen wurde, eine so herzliche, den Autor wie Verleger gleichermaßen ehrende Beglückwünschung zu diesem Werke zum Ausdruck gekommen ist, daß dies mich mit freudiger Genugthuung erfüllen muß.

Nach wie vor hebe ich hervor, daß in dieser Dichtung ein wahrer Edelstein deutschen Schrifttums vorliegt; daß der geniale Verfasser seinen bisherigen Werken damit gewissermaßen die Krone aufgesetzt und ein Kunstwerk von wirklich klassischer Bedeutung geschaffen hat; „In der Fremde“ wird mit Fug und Recht unter den

= diesjährigen Saisonbüchern einen Ehrenplatz einnehmen, =

dieserhalb an jene meiner Herren Geschäftsgenossen, denen mein erstes Circular etwa nicht zugegangen oder von ihnen übersehen worden sein sollte, die angelegentliche Empfehlung hiermit ergeht, diese hochbedeutsame Novität sich ja nicht entgehen zu lassen.

Leihbibliotheken und Lesezirkel

mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß das Buch bei einem Umfange von 30 Bogen (in Format und Ausstattung von Gustav Freytags „Ahnen“) Lesestoff

= für reichlich zwei Bände =

bietet und in dieser Gestalt auch ausgegeben werden kann, namentlich in Hinblick darauf, daß der Roman in „Zwei Bücher“ (erstes Buch — zweites Buch) zerfällt. Ich selbst konnte und wollte mich nicht zu einer Zweiteilung des stattlichen Vollbandes entschließen, und zwar mit Rücksicht auf persönliche Wünsche des Verfassers einerseits, andererseits aus Gründen für den leichteren Handverkauf bei eleganter Geschenklitteratur.

Bei Vorausbestellung gegen bar liefere ich mit 40% und 9/8 und 14/12, den Einband berechne ich à 75 s netto.

II Gebundene Exemplare sind unter denselben Bedingungen auch von Herrn F. Volkmar und Herrn V. Staackmann zu beziehen. **II**

= Den Tag des Erscheinens werde ich 8 Tage vorher im Börsenblatt bekannt geben. =

Ich sehe Ihren zahlreichen weiteren Bestellungen entgegen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

B. Elischer.